



Wettbewerb_Westfälischer Preis für Baukultur

UMBAU UND ERWEITERUNG GRUNDSCHULE RHODE

in 57462 Olpe, Ortsteil Rhode

Bauherr: Stadt Olpe

Franziskanerstr. 6, 57462 Olpe

Ansprechpartner: Herr Sundermann

Tel. 02761-831 263

2002 Baujahr:

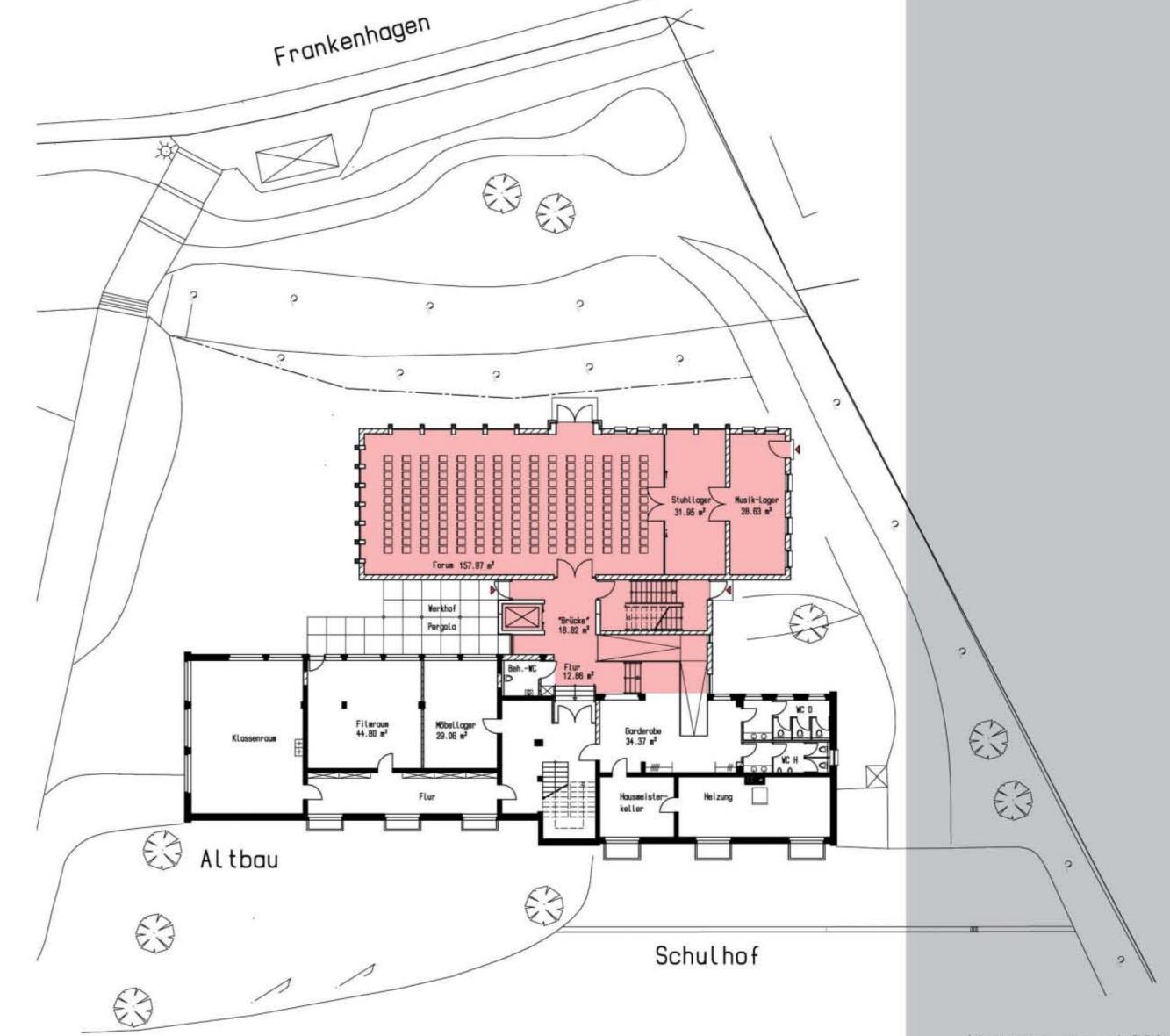
15 Monate Bauzeit:

Baukosten: 1,5 Mio. EUR

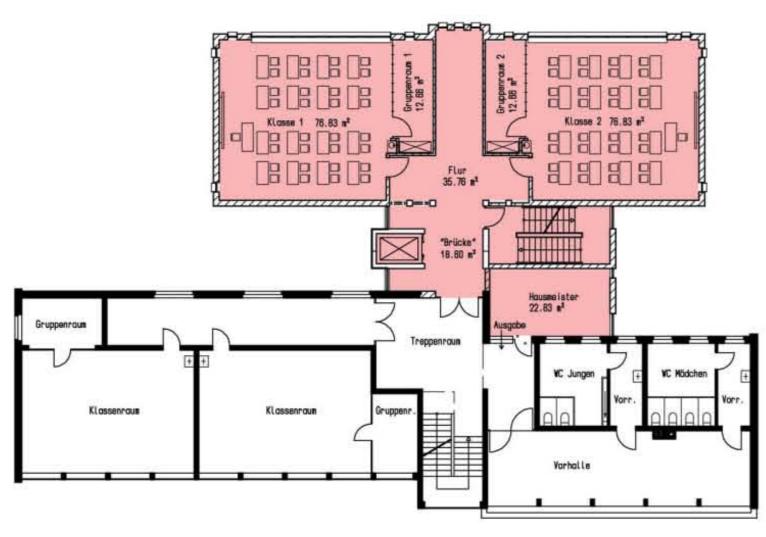
Kosten pro cbm

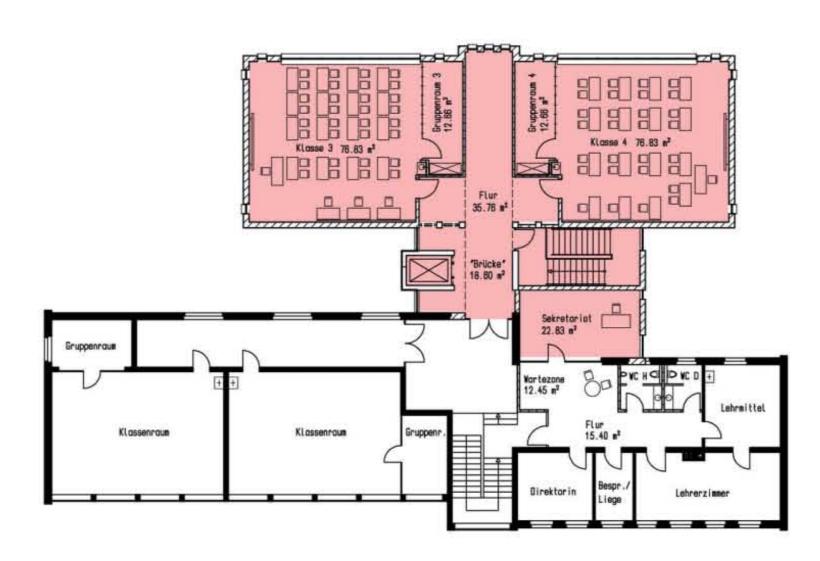
umbauter Raum: 300 EUR

Erläuterung: Die bestehende Grundschule wurde um 4 Klassen und ein großes Forum mit Sozialund Nebenräumen erweitert. Neben der behindertengerechten Ausführung mit Aufzug und der streng ökologischen Materialwahl, wurde bei der Formensprache Wert auf eine zeitgerechte Interpretation und Weiterführung der regionalen Dorfschultradition gelegt. Die Klassenräume haben einen bis in den Giebel offenen Dachstuhl und einen landschaftstypisch geringen und flachen Dachüberstand. Wenig unterschiedliche Materialien kommen in einer klaren, schlichten Formensprache zum Einsatz, werden weitestgehend unbehandelt eingebaut und können von den Kindern als Nutzer auch haptisch erlebt werden.



UNTERGESCHOSS 1:200





Ehrengruber Architekten Frankfurter Str. 5, 57462 Olpe

ERDGESCHOSS 1:200 OBERGESCHOSS 1:200

www.ehrengruber-architekten.de



UMBAU UND ERWEITERUNG GRUNDSCHULE RHODE

Der Erweiterungsbau der Grundschule Rhode orientiert sich in seiner Formensprache und Materialauswahl an der Tradition der typischen alten Sauerländer Dorfschule.

Der neue Baukörper umfasst neben vier zu ersetzenden Klassenräumen eine behindertengerechten Ausführung mit Aufzug, sowie ein großes Gemeinschaftsforum. Die neuen Klassenräume und das Forum haben einen freien Talblick in Richtung Biggesee und nehmen direkten Bezug auf das unmittelbar angrenzende, aus einer alten Baumgruppe bestehende Naturdenkmal.

Das Forum bildet mit den zum Naturdenkmal hin gerichteten Eingängen und der vorhanden Sitzgruppe einen einladenden Anschluß der Schulgemeinschaft an das Dorfleben und steht neben dem regulären Schulbetrieb auch dem ortsansässigen Musikverein als Proben- und Veranstaltungsraum zur Verfügung.

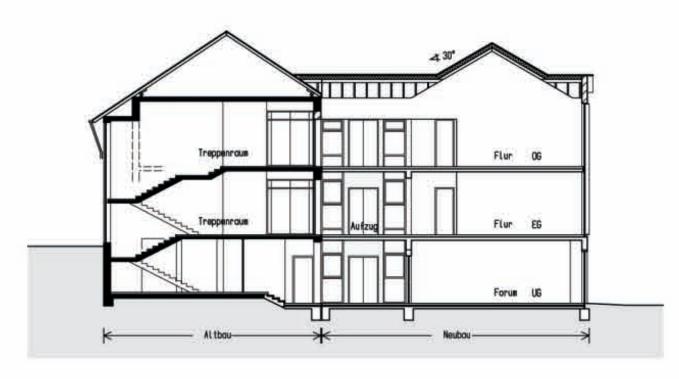
Unter Einbeziehung der pädagogischen Leitlinien der zukünftigen Nutzer wurden Räume geschaffen, die mit Ihrer funktionalen Vielfältigkeit unterschiedliche Lernformen ermöglichen und so eine Abkehr vom Frontalunterricht fördern. Statt dessen wurden Raumsituationen für das Lernen im Einzelunterricht, das Gespräch in der Gruppe, das Lernen durch Demonstration als auch für den Selbstunterricht geschaffen.

Auch der Raum selber erfüllt eine pädagogische Funktion. Das behutsame Spiel mit Licht und Farben, die Durch- und Einblicke, die sinnliche Qualität der Baumaterialien, die Proportionen der räumlichen Gliederungen und Formen machen in ihrer Summe Architektur erfühlbar.

Die Materialoberflächen sind alle offenporig gestaltet und lassen ein sinnliches Erleben durch Schülerhände zu. Mit seinem grauen Natursteinsockel aus heimischer Grauwacke, dem weißen Außenputz, der dunklen Giebeldachdeckung und den weißen, im stehenden Format ausgeführten Holz-/Alu-Fenstern fügt sich der Erweiterungsbau schlüssig in das vorhandene Landschaftsbild ein. Der Neubau bildet mit dem alten Schulgebäude ein neues, das Rhoder Ortsbild prägendes Ensemble. Des Weiteren wurden die verwendeten Materialien streng nach ökologischen Gesichtspunkten ausgewählt. So wurden grundsätzlich keine PVC-Produkte und Bauschäume eingebaut, die Dachdämmung besteht aus einer Holzfaserdämmung. Die gesamte Dachkonstruktion ist sichtbar und sägerauh belassen und wurde ohne chemischen Holzschutz ausgeführt. Das Mauerwerk wurde einschichtig aus Hochloch-Tonziegel mit einem Kalk-Zementputz errichtet. Die Holz-/Alufenster bestehen innenseitig aus heimischen Hölzern und sind außenseitig mit einer Alu-Deckschale als Witterungsschutz versehen. Die Holzeinbauten in den Klassenräumen bestehen aus heimischer, massiver Eiche. Die Holzoberflächen sind, wie das Holzparkett offenporig und ausschließlich mit reinem Naturöl behandelt.

In den über 3.000 Stunden Grundschulzeit können den Grundschülern so ästhetisch-sinnliche Qualitäten vermittelt werden, die über eine übliche Raum- und Kunstbild prägende Belehrung hinaus gehen.

Bei der Bauausführung kamen überwiegend heimische Unternehmen zur Ausführung. So wurden 2/3 der Bauleistung von Unternehmen aus dem Kreis Olpe und den unmittelbar angrenzenden Kreisen erbracht. Die ursprünglich veranschlagten Baukosten wurden trotz der hohen Ansprüche an die Materialwahl und deren Ausführung deutlich unterschritten.



SCHNITT 1:200

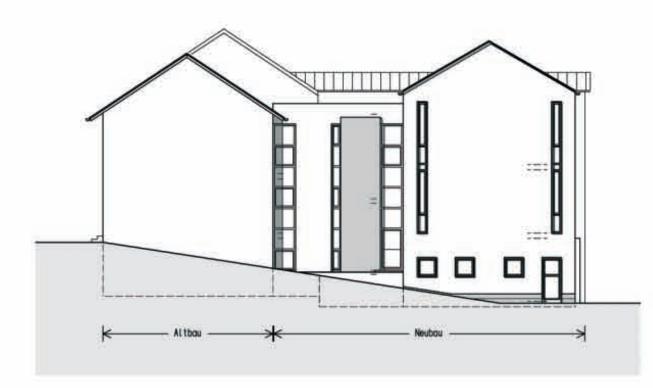
WETTBEWERB_WESTFÄLISCHER PREIS FÜR BAUKULTUR



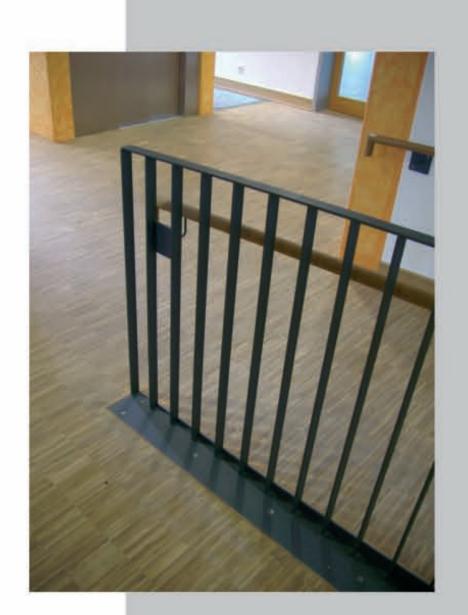
SÜDANSICHT 1:200



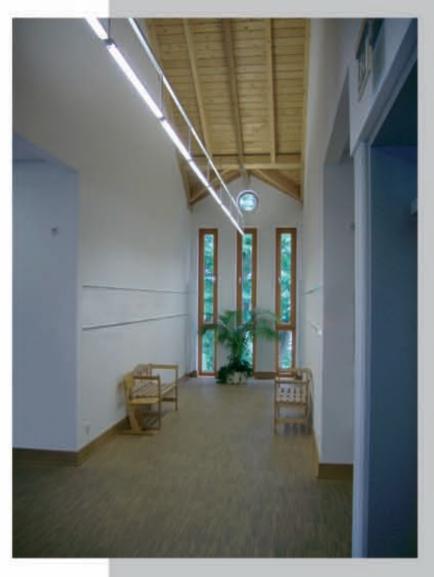
WESTANSICHT 1:200



OSTANSICHT 1:200







Ehrengruber Architekten

Frankfurter Str. 5, 57462 Olpe Tel: 02761/92888-0, Fax: 92888-7 www.ehrengruber-architekten.de